



04.09.2012 | 00:00 |

+ Text - Text

Mader erfolgreich auf Medaillenjagd - Silber!

PARALYMPICS 2012 / Die Tischtennis-Rollstuhlspielerin aus Gänserndorf jubelt über Edelmetall - Schwimmer Onea Vierter.



Silber glänzt wie Gold. Doris Mader sorgte mit dem Gewinn der Silbermedaille in London für Rot-weiß-Rot-BALDAUF

VON PETER SONNENBERG

Während die Marchfelder Jürgen Melzer, Gerhard Mayer und Thomas Farnik bei den Olympischen Spielen 2012 in London enttäuschten, dürfen die Gänserndorferin Doris Mader und der Deutsch-Wagramer Andreas Onea umso mehr jubeln:

TISCHTENNIS

Was für eine Sternstunde des österreichischen Behindertensports am Montag: Rollstuhlfahrerin Doris Mader aus Gänserndorf holt sich die Goldmedaille im Dameneinzel durch einen glatten Dreisatz-

Finalerfolg über die Schwedin Anna-Carin Ahlquist. Bereits davor überraschte die gebürtige Wienerin mit zwei 3:0-Erfolgen gegen die Britin Sara Head und die chinesische Nummer eins Li Quian. Für Mader der mit Abstand größte sportliche Erfolg in ihrer Karriere: „Die Freude überwiegt ganz klar. Gold war einfach nicht in Reichweite. Ich bin mit dem Ziel hierher gekommen, eine Medaille zu holen. Das habe ich geschafft.“

SCHWIMMEN

Für den armamputierten Deutsch-Wagramer Andreas Onea war der Samstag dagegen ein Wechselbad der Gefühle: Zum einen stellte er in seiner Paradedisziplin, die 100-Meter-Brust in der Behindertenklasse SB8, mit 1:11,35 Minuten eine neue persönliche und österreichweite Bestzeit auf. Aber zum anderen verpasste er trotz dieser starken Leistung um 0,26 Hundertstel die Bronzemedaille und wird undankbarer Vierter. Kein Grund für Onea deswegen Trübsal zu blasen: „Unglaublich bitter. Aber ich danke Gott für meinen Weg bisher und eines ist fix: In Rio mache ich 2016 Gold!“ Dabei hat der Marchfelder am Mittwoch noch eine weitere Chance Edelmetall zu „erschwimmen“.